

Die Marienkirche wird 125 Jahre alt



St. Maria ist Heidenheims älteste katholische Kirche der Neuzeit. Sie wurde 1883 eingeweiht und kann in diesem Jahr ihr 125. Jubiläum feiern. Am Kirchweihsonntag (12. Oktober) wird aus diesem Anlass Weihbischof Dr. Johannes Kreidler einen Festgottesdienst in der Marienkirche halten.

Das Gotteshaus im neuromanischen Stil (damaliger Kostenvoranschlag 70.800 Mark) wurde nach jahrelangem Spendensammeln vom Stuttgarter Architekten Josef Morlok gebaut. Er entwarf es in Form einer Basilika als lange Halle mit niedrigen Seitenanbauten. Enge Rundbögen, die auf je vier Tragsäulen ruhten, trennten das Mittelschiff von den Seitenschiffen. Die Längsrichtung bildete eine Achse mit der Apsis im Süden und der Orgelempore im Norden. Neuromanische Zierformen lockerten die Wände auf. Nach 14-monatiger Bauzeit konnte Dekan Kollmann im November 1883 das Gotteshaus einweihen. Vier Jahre später nahm Weihbischof Wilhelm von Reiser die feierliche Konsekration in „Mariä Verkündigung“ vor.

Wegen der stark wachsenden katholischen Gemeinde musste die Marienkirche im Laufe der 125 Jahre mehrmals umgebaut bzw. erweitert werden, sodass von der ursprünglichen neuromanischen Form heute nur noch die Grundform und die Rundbogenfenster erhalten geblieben sind.

1964 wurden die Sakristei nach Westen hin erweitert sowie der Innenraum neu gestaltet. Alfred Appenzeller gelang es, dem

neuen Chor und den Sakralraum eine künstlerisch ansprechende Form zu geben. Tabernakel und Ambo umsäumen den Altar, die Tabernakelsäule weist als kraftvoller Akzent nach oben, die bronzenen Leuchter, die große Blumenschale und die Sitze für die Zelebrans bilden zusammen eine harmonische Einheit. Die spätgotische Madonna beim Tabernakel führt die Gemeinde als Patronin zur Mitte der Kirche hin.

Das wertvollste Stück der Kirche ist das alte gotische Kreuz, eigentlich ein Christustorso. Es ist das holzgeschnitzte Kunstwerk eines unbekanntenen Meisters aus dem 13. Jahrhundert, das entweder aus Nordspanien oder Südfrankreich stammt. Der Christus hat keine Arme, jedoch wurde, um das Kunstwerk in seiner Originalität nicht zu verändern, auf ein Nachschnitzen verzichtet.

Weitere wertvolle Figuren sind die bereits erwähnte Madonna sowie die Plastik der heiligen Odilia mit dem Stab der Äbtissin unter der Empore. Im Bereich der Beichtstühle hängen über dem Schriftenregal die Tafelbilder Professor Burkharths, die ehemals den Hochaltar schmückten, in den Seitenschiffen der ebenfalls von ihm gefertigte Kreuzweg. Im Jahre 1974 bekam die Marienkirche eine neue, hervorragende Orgel. 1978 erhielt sie neue Bänke aus Mowingholz.

Die Kirchengemeinde St. Maria zählt heute ca. 5.800 Mitglieder und pflegt ein äußerst lebendiges Gemeindeleben mit vielfältigen Angeboten für jedes Alter. Verschiedenste Gruppen und Chöre tragen dazu ebenso bei wie die kroatische Gemeinde, die jeden Sonntagnachmittag in der Marienkirche ihren Gottesdienst feiert. *js*



KLIMAWANDEL – EIN „HEISSES THEMA“

Die zunehmende Erwärmung der Erde hat nicht nur massive Auswirkungen auf unsere Umwelt, sondern auch auf unsere Wirtschaft. Zukunftstechnologien für den Klimaschutz bieten international ein großes Marktpotenzial.



Wir stellen Ihnen die besondere Möglichkeit vor, mit einer alternativen Anlagestrategie und einer breiten Risikodiversifikation auf die globalen Herausforderungen zu reagieren.

Dabei investieren Sie ganz gezielt in Unternehmen, die Produkte oder Dienstleistungen anbieten, die der globalen Erwärmung entgegenwirken oder deren ökologische und wirtschaftliche Folgen abmildern.



Sprechen Sie mit uns: Gerne stellen wir Ihnen einen der ersten und interessantesten Klimawandelfonds im Detail vor – in jeder Hinsicht eine Investition in die Zukunft. Auch für Ihre langfristige Vermögensplanung.

BW-Bank Heidenheim
Grabenstraße 9 · 89522 Heidenheim
Telefon 07321/3588-0 · www.bw-bank.de

BW | Bank

Baden-Württembergische Bank